

Herrn
Mag. Christian Kircher
Bundestheater-Holding GmbH
Goethegasse 1
A – 1010 Wien

Wien, 13. November 2023

Betreff: Ansuchen Verleihung Professorentitel an Frau Elisabeth Kobel

Sehr geehrter Herr Mag. Kircher,

die Direktion des Wiener Staatsballetts unterstützt hiermit die Verleihung des Professorentitels an Frau Elisabeth Kobel, ehemalige Tänzerin des Balletts der Volksoper Wien, Choreographin sowie Tanzpädagogin.

Die am 27. März 1967 als Kind österreichischer Eltern in Baden (Schweiz) geborene Elisabeth Pensch – seit 1991 verheiratet mit Benedikt Kobel, Kammersänger der Wiener Staatsoper – erhielt ihre Ausbildung an der Ballettschule der Österreichischen Bundestheater und absolvierte bereits als Elevin zahlreiche Auftritte an der Wiener Staatsoper, der Volksoper Wien, aber auch am Burgtheater.

Sie ergänzte ihre Ausbildung unter anderem bei den Internationalen Tanzwochen Stuttgart in Jazztanz und Musical (1983), in Wiener Ballettwalzer bei Prof. Erika Schwamberger, einer Assistentin der legendären Wiener Tänzerin Grete Wiesenthal, oder in Limon Technik bei Joe Alegado bei den Internationalen Sommer-Tanzwochen (1988).

Von 1. September 1985 bis 30. Juni 1992 war Elisabeth Kobel als Corps de ballet-Tänzerin mit Soloverpflichtung an der Volksoper Wien engagiert. Zu ihren wichtigsten Rollen zählten Hedy Kempny und Geistige Liebe in *Arthur Schnitzler und sein »Reigen«* (Uraufführung: 12. Juni 1988), Therese Elßler und Eitelkeit in *Fanny Elßler – Frau und Mythos* (Premiere: 29. Oktober 1989) sowie Gute Fee und Orientalische Prinzessin in *Aschenbrödel* (Premiere: 28. April 1991), alle in der Choreographie von Susanne Kirnbauer.

**Ballettdirektor &
Chefchoreograph**
Martin Schläpfer

Kaufmännische Leiterin
Mag. Simone Wohinz

Das Wiener Staatsballett
ist eine Kooperation der

Wiener Staatsoper GmbH
FN 184018s
DVR 1019317

und der

Volksoper Wien GmbH
FN 184078d
DVR 1019309

Kontakt
A Opernring 2
1010 Wien / Austria
T +43 1 51444 0
M office@
wiener-staatsballett.at

Zudem nahm sie an zahlreichen Auslands-Tourneen und Gastspielen der Volksoper Wien teil, darunter ein Operettenprogramm sowie Ballettabende in Japan (1989 bzw. 1991) und China (1991).

Seit 33 Jahren ist Elisabeth Kobel auch freiberufliche Choreographin, darunter für Gastspiele in Sydney (Australien), Manila (Philippinen), Narvik (Norwegen) und das Gstaad Menuhin Festival (Schweiz).

Mit ihrem eigenen Ballettensemble tanzte und choreographierte Elisabeth Kobel 13 Jahre lang bei Wiener-Balleröffnungen und Events.

Darüber hinaus widmet sie sich seit 22 Jahren intensiv der Tanzpädagogik und eröffnete 2010 ein eigenes Ballettstudio im 13. Wiener Gemeindebezirk. Der berufliche Lebensweg von Elisabeth Kobel zeichnet sich daher nicht nur durch herausragende Leistungen im Bereich der Kunst als aktive Tänzerin und Choreographin, sondern auch durch ihr besonderes Engagement zur Vermittlung und Förderung der Ballettkunst bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus.

Das Wiener Staatsballett möchte der geschätzten Elisabeth Kobel mit der Verleihung des Titels »Professor« Anerkennung aussprechen. Die Ballettdirektion ersucht aus diesem Grund um positive Beurteilung dieses Antrags.

Mit freundlichen Grüßen,



Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH

i.V. Martin Schläpfer
Ballettdirektor und
Chefchoreograph

i.V. Mag. Simone Wohinz
Kaufmännische Leiterin